



CH-3003 Bern, BLW, bru

An die mit Betriebshilfe und Investitionskrediten
betrauten Amtsstellen der Kantone □

Referenz/Aktenzeichen: 2010-07-16/20

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: bru

Sachbearbeiter/in: Samuel Brunner

Bern, 21. Juli 2010

Kreisschreiben 3/2010

Meldung Bestand der liquiden Mittel per 30.6. Betriebshilfe und Investitionskredite

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Finanzinspektorat (FISP) führte in diesem Frühjahr eine Dienststellenrevision des Fachbereiches Hochbau und Betriebshilfen durch. In diesem Zusammenhang erfolgte bei den Kantonen auch eine Umfrage durch das FISP. Besten Dank für die konstruktiven und interessanten Rückmeldungen, welche wir anonymisiert erhalten haben.

Im Schlussbericht wurde bemängelt, dass der Fachbereich die Fonds de roulement Betriebshilfe und Investitionskredite zu wenig aktiv bewirtschaftet. Wichtig ist, dass die vom Bund den Kantonen zur Verfügung gestellten Mittel für die Landwirtschaft nutzbringend eingesetzt werden und der Bestand an liquiden Mittel klein gehalten wird. Gleichzeitig wird es bei reduzierten Budgets notwendig sein, zukünftig vermehrt Umverteilungen unter den Kantonen vorzunehmen, damit alle bewilligten Gesuche fristgerecht ausbezahlt werden können.

Bisher wurden uns nach Artikel 17 Absatz 2 SBMV und Artikel 61 Absatz 2^{bis} SVV nur jeweils die Bestände per Ende Jahr gemeldet. Aus Gründen der Finanzplanung wurde der Fachbereich beauftragt, bei den Kantonen zusätzlich den Bestand an liquiden Mittel Betriebshilfe und Investitionskredite per 30. Juni zu erheben.

Wir erwarten zukünftig von allen Kantonen eine Meldung ihrer liquiden Mittel per 30. Juni. Wir bitten Sie, für das laufende Jahr uns diese Meldung bis am 15. August und ab 2011 bis am 15. Juli zukommen zu lassen.

Um den administrativen Aufwand klein zu halten genügt uns eine Mitteilung der Saldi per 30. Juni mittels Mail an folgende Adresse: niklaus.beyeler@blw.admin.ch .

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

C

Jörg Amsler
Stv. Leiter Direktionsbereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung